



Oberauer Gemeindeblatt

Informationsblatt
Oberau, im Juni 2014



der Gemeinde Oberau
19. Jahrgang; Nummer 2

Wahl des 2. und 3. Bürgermeisters der Gemeinde Oberau

In der konstituierenden Sitzung des neugewählten Gemeinderates am 6. Mai wurden unter anderem die Ämter des zweiten und dritten Bürgermeisters für die nächsten sechs Jahre vergeben. In geheimer Wahl wurde zum einen der bisherige 3. Bürgermeister Josef Bobinger ohne Gegenstimme zum 2. Bürgermeister gewählt. In einem weiteren Urnengang konnte das Ratsmitglied Philipp Lederer die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinigen und wurde anschließend als 3. Bürgermeister vereidigt.

Die Eidesleistung war auch für alle neugewählten und erstmalig im Gremium vertretenen Gemeinderatsmitglieder verpflichtend. Unser Bild zeigt von links nach rechts die Ratsmitglieder Christian Fischer (CSU), Thomas Kuba (CSU), Birgit Daisenberger (CSU), Philipp Lederer (CSU), Werner Thoma (FWG), Angelika Allinger-Rank (SPD), Roland Baumgärtner (CSU) und Josef Thier jun. (FWG) bei der Abnahme des Amtseides:



Außerdem wurden in der konstituierenden Sitzung das Ratsmitglied Thomas Kuba zum Kindergartenreferenten, das Ratsmitglied Roland Baumgärtner zum Jugendreferenten und das Gemeinderatsmitglied

Günther Meck zum Seniorenbeauftragten bestellt. Die genannten Referenten gehören sämtlich der CSU-Gemeinderatsfraktion an.

In gleicher Sitzung verabschiedete der Erste Bürgermeister Peter Imminger die zum Ende der letzten Wahlperiode aus dem Gremium ausgeschiedenen acht Gemeinderatsmitglieder. Er bedankte sich namens der Gemeinde für die zum Wohle des Ortes geleistete, konstruktive Arbeit und würdigte das gezeigte Engagement bei der Ausübung des kommunalen Ehrenamtes.

Vier ehemalige Ratsmitglieder wurden aufgrund der Dauer ihrer Tätigkeit mit der Ehrennadel der Gemeinde Oberau ausgezeichnet: Frau Elisabeth Mundstock erhielt dabei die Ehrennadel in Silber (Ratsmitglied von Dezember 1998 bis April 2014). Die gemeindliche Ehrennadel in Gold wurde verliehen an die Herren Rudolf Miklautsch (Ratsmitglied von November 1992 bis



April 2014), Helmut Fischer (Ratsmitglied von Mai 1984 bis April 2014) und Georg Kubba (Gemeinderatsmitglied von Mai 1990 bis April 2014, davon 3. Bürgermeister von Dezember 1992 bis April 1996 und 2. Bürgermeister von Mai 1996 bis April 2014).

Erneuerung der Fahrbahn der B 23 im Bereich der Ortsdurchfahrt

Das Staatliche Bauamt Weilheim beabsichtigt im Zuge einer Fahrbahnerneuerung auf der Bundesstraße 23 im Bereich zwischen Oberammergau und Ettal auch die Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt von Oberau von der Höfelestraße bis zur Bundesstraße 2 zu erneuern.

Bei der Baumaßnahme werden die schadhafte Deck- und Tragschichten ca. 9 cm tief abgefräst und anschließend mit einer hochstandfesten Binderschicht sowie einer lärm-dämmenden Deckschicht aus einem Dünn-schichtbelag im Heißeinbau versehen. Auch der Parkplatz an der evangelischen Kirche soll im Zuge dieser Maßnahme neu asphaltiert werden.

Die Ausführung ist laut Mitteilung des Staatlichen Bauamtes im Juli, vor Beginn der Sommerferien, vorgesehen. Die Bauzeit beträgt etwa zwei Wochen.

Während der Bauausführung wird der Verkehr bei halbseitiger Fahrbahnsper-rung durch eine Lichtzeichenanlage (Baustellen-ampel) geregelt. Im Bereich der Zufahrten zu den Parkplätzen des REWE-Einkaufsmarktes und der ALDI-Filiale sollen die Einbauarbeiten der Binder- und Deckschicht bereits vor 8:00 Uhr morgens oder nach 20:00 Uhr abends erfolgen, so dass sich nur geringe Behinderungen für den Kundenverkehr ergeben dürften.

Kurz vor Beginn der Baumaßnahme wird das Staatliche Bauamt Weilheim noch eine Anliegerinformation an die betroffenen Straßenanwohner verteilen, die nähere Angaben zum Bauverlauf und zu den Ansprechpartnern beinhaltet.

Altpapier- und Altkleidersammlung durch Ortsvereine

Die nächste Sammlung wird durch den Förderverein OBELIN durchgeführt, und zwar am Samstag, den 09. August 2014. Eine weitere Sammlung erfolgt am Samstag, den 04. Oktober 2014 durch den Arbeiterverein Oberau.

Durch Bereitstellung Ihres Altpapiers zum Sammeltermin helfen Sie nicht nur der Umwelt, sondern Sie unterstützen damit auch die örtlichen Vereine und Organisationen, denen der Erlös aus den Sammlungen zufließt. Gleiches gilt natürlich auch für Ihre nicht mehr benötigten Altkleider.

Grabmalprüfung: Information für Grabnutzungsberechtigte

Die Standsicherheitsprüfung der Grabmale wird - wie bereits angekündigt - durch die Firma Stolzenberger mit Sitz in Tauber-bischofsheim in der Kalenderwoche 33 bzw. 34 (Mitte August) durchgeführt. Die Fried-hofsverwaltung der Gemeinde möchte Sie darauf hinweisen, dass akut umsturzgefährdete Grabmale sofort gesichert werden müssen. Diese Sicherung wird bei Bedarf vor Ort durch das vorgenannte Unternehmen ausgeführt. Die Kosten hierfür betragen pro Grabmal (einschließlich Material) 45,- € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, die dem Grabnutzungsberechtigten entsprechend in Rechnung gestellt werden.

Impressum:

Herausgeber: 1. Bgm. Peter Imminger/Gemeinde Oberau
Redaktion: Robert Zankel (Redaktionsleiter), Peter Bitzl, Gudrun Michaelis, Josef Thier
Anschrift: 82496 Oberau, Schmiedeweg 10
Telefon: 0 88 24/ 92 00 0
FAX: 0 88 24/ 92 00 20
e-mail: info@gemeinde-oberau.de
Auflage: 1500 Exemplare
Druck: Kopierzentrum Murnau • Strötz
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. Sept. 2014



Am 4. April verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter und Gemeinderat

Ludwig Huber

Der Verstorbene war seit dem Jahr 1970 bis zu seinem rentenbedingten Ausscheiden im Jahr 1995 im Bauhof der Gemeinde Oberau beschäftigt und hatte dort ab 1973 die Funktion des Vorarbeiters inne. Auch nach dem Ruhestandseintritt und so lange es ihm seine Gesundheit erlaubte, war er der Gemeinde zur Erledigung einzelner Tätigkeiten noch dienstlich verbunden. Von 1992 bis April 1996 bekleidete er das kommunale Ehrenamt des Gemeinderatsmitgliedes.

Mit Herrn Huber verliert die Gemeinde einen engagierten Mitbürger und zuverlässigen Mitarbeiter, der sich immer für das Wohl seines Heimatortes eingesetzt hat.

Die Gemeinde Oberau wird ihm in Dankbarkeit stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Anleitung zur Landwirthschaftskunde

- ein Buch über die Oberauer Landwirtschaft vor 200 Jahren.

Heinz Schelle

Im Jahre 1797 erschien in einem Münchner Verlag eine "Anleitung zur Landwirthschaftskunde". Das war in der Zeit der Aufklärung nichts Besonderes. Derartige Werke, mit denen man die Bauern belehren und die Produktivität der Landwirtschaft steigern wollte - England war das große Vorbild-, erschienen damals in größerer Zahl. Das Besondere an dem Lehrbuch, über das hier berichtet werden soll, war einmal, dass es von Johann Georg Prändel (1759- 1816), einem ehemaligen Bauernknecht, verfasst wurde, der fünf Jahre, von 1772 bis 1777, auf dem Oberauer Hof der Familie Daisenberger (Hausname Doasenberger, heute Hauptstraße 7) gearbeitet hat und der es später zum Professor der Mathematik und zum Ehrenmitglied der Bairischen Akademie der Wissenschaften brachte. Eine weitere Besonderheit, die die Publikation für uns so interessant macht, ist die Tatsache, dass sich der gelehrte Verfasser in seinem Vorwort ausdrücklich auf seine Erfahrungen als landwirtschaftlicher Arbeiter an der "südlichen Gränze Oberbaierns" beruft und berichtet, dass er alle "landwirthschaftlichen Verrichtungen", die dort üblich waren, mitgemacht hat. Nach seinem Gastspiel in unserem Ort hatte er mit der Landwirtschaft keine Berührung mehr. Wir müssen also davon ausgehen, dass in der Anleitung in weiten Teilen sehr genau geschildert wird, wie die Oberauer des ausgehenden 18. Jahrhunderts den Boden bewirtschafteten und Vieh züchteten. Das Buch ist somit eine einmalige Quelle für den Ortshistoriker, aus der wir in späteren Artikeln immer wieder schöpfen werden. Es enthält eine Reihe von Kuriositäten. So instruiert Prändel die Bauern, wie sie die damals noch nicht allzu lange bei uns eingeführten Kartoffeln zubereiten sollen: " Sie dürfen nur gesotten, oder auch, wie Kastanien gebraten werden..." . An vielen Stellen mutet das Lehrwerk wie ein Mathematiklehrbuch an. Prändel, der in die Geschichte der Mathematik eingegangen ist, nutzt seine großen mathematischen Kenntnisse, um seine Leser z.B. mit Winkelfunktionen zu traktieren. Es kommen einem freilich öfters Zweifel, ob das die Landwirte

wirklich wissen mussten. Es wird wohl so sein, dass der Autodidakt mit seinen Fähigkeiten etwas protzen wollte.

Zu den besonders interessanten Kapitel gehören eine detaillierte Stallordnung - Stallarbeit war damals ausschließlich Frauensache - und die Anweisungen für den Umgang mit den damals nicht immer sehr zuverlässigen Dienstboten. Wir erfahren auch, wie kärglich in vergangenen Jahrhunderten die Futtermenge war, die dem Vieh zugemessen wurde: Der frühere Daisenbergische Knecht berichtet von ganzen fünf Pfund neben etwas Kleie.

1997, also genau zweihundert Jahre nach dem Erscheinen der Prändel'schen Publikation, würdigte Gerhard Kröger in einem ausführlichen Artikel des Johann Beckmann-Journals (Mitteilungen der Johann Beckmann-Gesellschaft e.V.) das Buch und schreibt: "Die Schrift verdient es nicht, in Vergessenheit zu geraten und in der Bayerischen Staatsbibliothek in München zu verstauben." Kröger schildert dann, wie schwierig es war, in der nicht gerade als benutzerfreundlich bekannten Staatsbibliothek an das Buch zu kommen und schreibt völlig zu Recht und mit den leidvollen Erfahrungen des Autors dieser Zeilen übereinstimmend: "... jedem Interessenten droht das gleiche Schicksal wie mir, sofern er sich nicht länger in München aufhalten kann." Heute 17 Jahre später ist das, Google sei gedankt, ganz anders. Die "Anleitung zur Landwirthschaftskunde" kann bequem über das Internet bestellt werden und ist in wenigen Tagen da. Auszüge kann man, wie andere Bücher Prändels ebenfalls, auch über das Netz in Augenschein nehmen. Die Lektüre lohnt sich.



In der nächsten Ausgabe erscheint aus der Reihe "Oberauer Persönlichkeiten" der 2. Teil über Matthias Allinger.



DIE BAYERISCHE POLIZEI

ALLE BRAUCHEN UNS. WIR BRAUCHEN SIE.

BURKHARD WENGER • EINSTELLUNGSBERATER

PI BAD TÖLZ (08041/ 76 106 -144

Die Berufliche Oberschule

Bad Tölz informiert:

Einschreibung für den neuen Lehrgang Telekolleg MultiMedial in Bad Tölz

Wer für den beruflichen Aufstieg die Fachhochschulreife und/oder die Mittlere Reife erwerben will, aber nebenher arbeiten oder einen Familienhaushalt leiten muss, kann diese Abschlüsse auch durch ein Selbststudium zu Hause über das Telekolleg MultiMedial erreichen. Ebenso spricht das Telekolleg Senioren an, die im Ruhestand geistige Nahrung suchen. Am 28. Juni 2014 beginnt der Vorkurs und am 15. November 2014 der neue Lehrgang. Die Einschreibungen laufen ab sofort.

In nur 20 Monaten können die Kollegiatinnen und Kollegiaten im Telekolleg die allgemeine Fachhochschulreife erwerben, um anschließend zu studieren oder sich beruflich weiterzuentwickeln. Dies erfolgt für gewöhnlich neben dem Beruf oder der Tätigkeit im Familienhaushalt. Zur Teilnahme werden ein mittlerer Bildungsabschluss und eine Berufsausbildung oder eine mindestens vierjährige Berufserfahrung vorausgesetzt. Aber auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne mittleren Schulabschluss steht das Telekolleg offen. Über den Vorkurs und erfolgreich abgeschlossene Prüfungen nach dem ersten Trimester wird der Qualifikationsnachweis (Mittlere Reife) für die weitere Teilnahme erbracht. Eine Teilnahme ist sogar bereits während der Berufsausbildung möglich, sofern diese Ausbildung vor dem Ende des Telekollegs abgeschlossen wird. Entsprechend dem Beruf werden die Kollegiatinnen und Kollegiaten den Ausbildungsrichtungen Technik, Wirtschaft oder

Sozialwesen zugeordnet. Nach den Ausbildungsrichtungen bestimmen sich auch die Schwerpunktfächer. Sollten sich bei der Abstimmung von schulischen und beruflichen Verpflichtungen Probleme ergeben, so lassen sich die Prüfungen auf zwei folgende Lehrgänge verteilen.

Grundlage des Lernens bildet ein didaktisch ausgewogener und aufeinander abgestimmter Medienverbund, bestehend aus Fernsehsendungen, Lehrbüchern, Lernsoftware und dem Kommunikationsforum Internet. Erfahrene Lehrkräfte unterstützen die Kollegiatinnen und Kollegiaten intensiv beim Lernen und bereiten sie auf die Prüfungen vor. Dazu treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstagvormittag an der Kollegtagschule zum Kollegtagunterricht. Den Teilnehmenden entstehen Kosten in akzeptabler Größenordnung für Lehrbücher und für die Teilnahme am Kollegtagunterricht.

Anmeldung über www.telekolleg.de

Der nächste Lehrgang Telekolleg MultiMedial startet am 28. Juni 2014 mit dem Vorkurs und am 15. November 2014 mit dem Lehrgang. Die Anmeldung zum Vorkurs sollte möglichst umgehend, spätestens bis 28. Juni 2014, erfolgen. Anmeldeschluss für den Lehrgang ist der 15. Oktober 2014.

Informationen: Interessenten erhalten Informationen und Anmeldeformulare durch die Berufliche Oberschule Bad Tölz, Telefon 08041/76480, bzw. durch den Kolleggruppenleiter des Telekollegs Bad Tölz, Telefon 089/1575684, per E-Mail mittels der Adresse telekolleg@fosbos-badtoelz.de oder durch den Bayerischer Rundfunk, Geschäftsstelle Telekolleg, 81011 München, Telefon 089/3806-6006, E-Mail telekolleg@brnet.de.



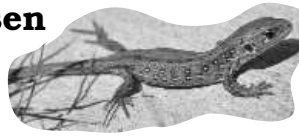
Jetzt bei Meine Allianz anmelden und am Allianz Vorteilsprogramm teilnehmen. Nutzen Sie die Vielfalt an Versicherungsleistungen, Einkaufsvorteilen und weiteren Angeboten - unser Dankeschön für Ihr Vertrauen. Weitere Informationen gerne bei einem Gespräch.

Hans Fuchs & Andre Fuchs

Allianz Generalvertretung
Hauptstr. 10 a, 82496 Oberau
agentur.fuchs@allianz.de
www.allianz-fuchs.com
Tel. 0 88 24.94 43 30

Allianz 

Schutz der Eidechsen auf dem Gemeindefriedhof



Vielleicht haben Sie es ja auch schon beobachtet: In unserem Gemeindefriedhof fühlen sich zahlreiche sog. Zauneidechsen offenbar sehr wohl und haben ihn zu ihrem Lebensraum erkoren. Problematisch dabei ist, so wurde uns aus der Bürgerschaft mitgeteilt, dass mancher Grabinhaber Ameisengift ausbringt, um die Insekten im Zaum zu halten. Leider zählen neben anderen wirbellosen Tieren gerade auch Ameisen zur erklärten Lieblingsnahrung der Eidechsen. Unsere Bitte geht deshalb dahin, auf Ameisenbekämpfung mit toxischen Stoffen zu verzichten und - sofern überhaupt nötig - auf ökologischere Maßnahmen zurückzugreifen: Ameisen können durch stark riechende Kräuter oder Substanzen, die ihren Orientierungssinn beeinträchtigen, ganz ohne Chemie vertrieben werden. Im Handel erhält man Ameisenöl, das aus verschiedenen ätherischen Ölen gemischt ist. Auf die Ameisenstraßen können aber auch Zitronensaft, Essig oder Gewürze (z.B. Majoran, Kerbel, Lavendel und Zimt) als Geruchsbarrieren ausgebracht werden.

Erlass einer Plakatierungsverordnung

Nachdem das freie Plakatieren vor allem von Veranstaltungshinweisen in letzter Zeit überhand nimmt, hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen, den Plakatanschlag in einer Verordnung zu regeln. Davon betroffen ist auch die Wahlwerbung, die seit den zurückliegenden Kommunalwahlen nur noch auf den eigens dafür aufgestellten Anschlagflächen am Dorfplatz, am Beginn der Höfelestraße (Grünfläche) und an der Loischauenstraße (beim ehemaligen C+C-Großverbrauchermarkt) erfolgen darf. Für gewerbliche Anschläge werden im Laufe dieses Jahres noch entsprechende Plakatwände an zehn Standorten im Ortsbereich errichtet, die - im Gegensatz zu Anschlagtafeln für die Wahlwerbung - ganzjährig zur Nutzung zur Verfügung stehen.

Anmeldung von Feuerstellen zur Beseitigung pflanzlicher Abfälle

Alle Feuerstellen (z. B. Holzer- oder Dachsenfeuer) müssen vom Verantwortlichen vorher bei der Integrierten Leitstelle Oberland angemeldet werden. Das Formular kann im Internet unter

www.ils-oberland.brk.de/geplante-feuer
heruntergeladen oder im Rathaus (Ordnungsamt, Zimmer-Nr. 1) abgeholt werden. Das Formular ist rechtzeitig an folgende Anschrift zu übermitteln: Integrierte Leitstelle Oberland, Johannes-Damrich-Str. 5a, 82362 Weilheim (Telefon 0881/92585100, Telefax 0881/92585143).

Bürgernahe Kirche

Die Kirchenverwaltung St. Ludwig Oberau hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dass der Gemeinde Oberau und den Ortsvereinen für ihre Versammlungen der Pfarrsaal kostenfrei zur Verfügung gestellt wird, sofern sich keine Terminkollisionen ergeben. Ebenso kann von der Pfarrei die mobile Lautsprecheranlage für Beerdigungen ausgeliehen werden, um die Grabreden für die versammelte Trauergemeinde hörbar zu gestalten. Dass die Anlage rechtzeitig angefordert, abgeholt und wieder zurückgebracht wird, ist natürlich Voraussetzung. Die Pfarrgemeinde St. Ludwig will durch diese kleine Geste zeigen, dass sie eine bürgernahe, tolerante und verständnisvolle Kirche ist.



Eröffnungsfeier der neuen Tennisanlage am Sonntag, den 13.7.2014

14-17 Uhr:

Tennisangebote für
Kinder und Erwachsene
Für Nichtmitglieder

werden Schläger und Bälle gestellt
(bitte Turnschuhe mit flachem Profil mitbringen)

Kaffee und Kuchen

17 Uhr:

offizieller Teil mit Ansprachen
(1. Vorstand TC Oberau, 1. Bürgermeister,
Vertreter der kath. und evang. Kirche)

ab 18 Uhr:

Grillen und gemütliches Beisammensein

ab ca. 20.30 Uhr:

Übertragung des WM-Finalspiels
im Tennisstüberl

Volksbegehren "Ja zur Wahlfreiheit zwischen G9 und G8 in Bayern"

Die Eintragungsfrist für das genannte Volksbegehren beginnt am 03.07. und endet am 16.07.2014. Der Eintragungsraum befindet sich im Rathaus, Schmiedeweg 10, 82496 Oberau, Zimmer-Nr. 1 und ist barrierefrei erreichbar. Die Eintragung ist zu folgenden Zeiten möglich:

- montags bis freitags: von 7:00 bis 12:00 Uhr
- montags bis donnerstags: von 13:00 bis 16:00 Uhr
- am Samstag, den 12.07.2014: von 8:00 bis 10:00 Uhr
- am Dienstag, den 15.07.2014: von 16:00 bis 20:00 Uhr

Zur Eintragung ist nur zugelassen, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Eintragungsschein besitzt und stimmberechtigt ist.

Wer einen Eintragungsschein hat, kann sich in die Eintragungsliste eines beliebigen Eintragungsraums in Bayern eintragen. Darüber hinaus können Stimmberechtigte, die während der gesamten Eintragungszeit wegen Krankheit oder körperlicher Behinderung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragungsraum aufzusuchen, gemäß Art. 69 Abs. 3 Satz 3 Landeswahlgesetz auf dem Eintragungsschein eine Hilfsperson mit der Eintragung beauftragen. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist auf dem Eintragungsschein eidesstattlich zu versichern. Briefliche Eintragung ist nicht möglich.

Einen Eintragungsschein erhält auf Antrag, wer

- in das Wählerverzeichnis eingetragen und stimmberechtigt ist,
- nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen, aber stimmberechtigt ist und
 - a) nachweist, dass er ohne Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 Landeswahlordnung (bis zum 12. Juni 2014) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 19 Abs. 1 Landeswahlordnung (bis zum 17. Juni 2014) versäumt hat,
 - b) dessen Stimmrecht erst nach Ablauf der Fristen nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 oder § 19 Abs. 1 Landeswahlordnung entstanden ist,

- c) dessen Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

Der Eintragungsschein kann bis zum 16. Juli 2014, 16:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Oberau, Zimmer-Nr. 1, schriftlich (auch per Telefax, E-Mail) oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden. Behinderte Stimmberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Der Eintragungsschein wird übersandt oder amtlich überbracht. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Eintragungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum 16. Juli 2014, 16:00 Uhr, ein neuer Eintragungsschein erteilt werden.

Der Eintragungsschein kann auch durch die stimmberechtigte Person persönlich abgeholt werden. An andere Personen kann der Eintragungsschein nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht und einem amtlichen Ausweis nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Stimmberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor dem Empfang der Unterlagen schriftlich zu versichern.

Hegezeit für Wiesen und Felder

Nach den Bestimmungen des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes zum Schutz von Feld und Flur, des Strafgesetzbuches sowie des Bayerischen Naturschutzgesetzes sind während der sogenannten Hegezeit vom 1. April bis 30. September insbesondere verboten:

- das Gehen, Fahren und Reiten über Felder, Wiesen und Fluren,
- das unbefugte Weiden und Laufenlassen von Haustieren aller Art (Nutztiere, vor allem aber Hunde) und
- das Entwenden, Beschädigen oder Zerstören von Feldfrüchten und Bodenerzeugnissen.

Verstöße gegen vorstehende Verbote stellen strafbare Handlungen dar.

Seniorenbeauftragter der Gemeinde Oberau

Die Gemeinde Oberau hat mit Gemeinderatsbeschluss vom 06.05.14 Herrn Günter Meck zum neuen ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten bestellt.

Der Seniorenbeauftragte wird in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Ansprechpartner für die Senioren oder älteren Bürger sein, wenn sie Probleme oder besondere Anliegen haben.

Herr Meck wird sich um folgende Bereiche kümmern:

Soziales

Die Aufgabe des Seniorenbeauftragten besteht hier insbesondere darin, den älteren Menschen den Umgang mit den Behörden zu erleichtern. Er empfiehlt dem Bürger die zuständigen Stellen und ist bei Bedarf behilflich, den Kontakt zu diesen Einrichtungen herzustellen, bzw. beim Ausfüllen von Anträgen zur Seite zu stehen.

Kultur

Hier wird besonders auf die Möglichkeiten in der Gemeinde und dem Landkreis näher eingegangen. Ebenso wird die Kontaktpflege zum Seniorenwohnheim und der Seniorentagesstätte gepflegt.

Wohnen

Bei Fragen des altersgerechten Wohnens

werden Wege zu den entsprechenden Beratungsstellen aufgezeigt.

Sport und Gesundheit

Der Seniorenbeauftragte vermittelt Kontakte zu seniorengerechten Sportaktivitäten der ortsansässigen Vereine.

Gemeindeentwicklung

Im Bereich der Gemeindeentwicklung richtet er sein Augenmerk auf eine altengerechte Planung und auf die Anpassung des öffentlichen Personennahverkehrs an die Bedürfnisse der älteren Bürger.

Verkehr

Der Seniorenbeauftragte nimmt Anregungen älterer Menschen zur Verbesserung der Sicherheit von Verkehrswegen und Anlagen auf und trägt diese Vorschläge den maßgebenden Gremien vor.

Sonstiges

- Begegnungsstätte (Treffpunkt für Senioren)
- Themenabende Alt und Jung
- Seniorenstammtisch
- Seniorennachmittage

Sprechzeiten

Immer am ersten Montag im Monat, von 9.00 - 10.30 Uhr im Rathaus in Oberau.

Im Januar hatte sich der Gemeinderat mit einer Anregung aus der Bürgerschaft zur Installation einer stationären Rotlichtüberwachungsanlage befasst. In der Folge war beim Bayerischen Innenministerium (Sachgebiet Straßenverkehrsrecht) ein entsprechender Antrag gestellt und als Standort für das Gerät der Bereich der nördlichen Fußgängerampel an der Bundesstraße 2 benannt worden.

Das Ministerium hat zu diesem gemeindlichen Antrag nun mitgeteilt, dass der gewünschte stationären Rotlichtüberwachung nicht entsprochen werden könne. Der Einsatz des Gerätes sei weder erforderlich noch verhältnismäßig, da die Ampelanlage gut erkennbar sei und eine interne Überprüfung ergeben habe, dass sich im Zeitraum vom 01.01.2008 bis 12.03.2014 kein Unfall mit Fußgängerbeteiligung an der genannten Ampelanlage ereignete.

Trotz dieser abschlägigen Mitteilung will der Gemeinderat einen zweiten Anlauf starten,

Überwachung von Rotlichtverstößen an der B 2



um die Rotlichtüberwachung doch noch zu erreichen. Als eines der Argumente möchte man dabei anführen, dass der (glückliche) Umstand, wonach bisher noch kein Fußgänger beim Überqueren der Fahrbahn zu Schaden gekommen ist, nicht als Begründung für die geringe Risikoeinstufung der an der Ampel herrschenden Verkehrsverhältnisse dienen kann. In diesem

Zusammenhang bitten wir die Oberauer Bürgerinnen und Bürger um Unterstützung: Teilen Sie der Gemeindeverwaltung bitte - möglichst schriftlich - mit, falls Sie einen Rotlichtverstoß bemerken. Die Angabe des genauen Zeitpunktes und die Benennung weiterer Zeugen wären in diesem Zusammenhang überaus wertvolle Informationen. Denn möglicherweise lässt sich die Rotlichtüberwachung, die der Sicherheit der Fußgänger und insbesondere der Schulkinder dient, nur unter Vorlage dieser Daten verwirklichen.

Kulturhistorische Landschaftsführung über den Rundweg Oberau-Farchant

mit der ausgebildeten Natur-Kultur und Landschaftsführerin sowie zertifizierten Gästeführerin der Zugspitzregion Henny Schübel.

Durch Wald und Flur...

Auf historischen Wegen über alte Grenzen von Werdenfels



Termine: Dienstag, 15.07./12.08.2014
Treffpunkt: 10.00 Uhr - Oberau, Parkplatz an der ev. Kirche. Nach Wunsch Einkehrmöglichkeit - Mittagspause in Farchant
Dauer: ca. 6,5 Stunden
Anmeldung: bis zum Vortag 17.00 Uhr; Tourist-Information Oberau
Kosten: Teilnahme kostenlos mit den Gästekarten des Zugspitzlandes (Grainau, Farchant, Garmisch-Partenkirchen, Oberau und Eschenlohe) und für Einheimische.
Änderungen vorbehalten.

Geführte Wanderungen und Bergtouren

Anmeldung erforderlich -
Tourist-Info Oberau
Treffpunkt wird bei Anmeldung
bekannt gegeben

**Wanderung
Wassertal - Haselriß-Hütte -
Reschbergwiesen**
(Gehzeit ca. 4 Std)
08.09. - 15.9. - 22.9. - 29.9

Geführte Bergtouren

Ettaler Sattel - Gießenbach - Schafkopf
(Gehzeit ca. 6 Std.)
09.09. - 16.09 - 23.09 - 30.09; 9:00 Uhr

Osterfeuerkopf
(Gehzeit ca. 6 Std)
10.09. - 17.09. - 24.09. - 1.10.

Hoher Fricken
(Gehzeit ca. 8 Std)
12.09. - 19.09. - 26.09; 8:00 Uhr

Vereinstag TSV Farchant/FC Oberau



**12./13. Juli 2014
Sportplatz Farchant**

Turniere mit den
Jugendmannschaften -
Rahmenprogramm



Veranstaltungen

Ortsvereineturnier

12.07. ab 9:00 Uhr
Eisstockplatz am Kirchbichl/
Eisstockclub Oberau

"Er" und "Sie" - Fußballturnier

02.08.
Sportplatz Oberau/
Fußballclub Oberau e.V.

Kinderfest der Oberauer Rettungsorganisationen

16.08.
Freibad Oberau/
Wasserwacht, Bergwacht, Feuerwehr, BRK

Konzert der Musikkapelle Oberau

22.08. - 29.08. - 04.09. - 05.09. - 12.09.;
jeweils 20:00 Uhr

Bayerisch-Brasilianische Nacht

23.08.; 17:00 Uhr
Musikkapelle/
Kurpark

Tag der offenen Tür im "Schützenhaus"

30.08.; 16:30 Uhr
Schützenhaus/
Schützengesellschaft Oberau e.V.

Gartenfest

31.08.; 11:00 Uhr
Trachtenheim/
Volkstrachtenverein Oberau

Freilichttheater

Hoffnung Dreizehnlinden

aufgeführt durch die
Theatergruppe des Volkstrachtenvereins

Premiere

am Samstag, den 19.07. um 20:00 Uhr
im Kurpark

Beginn: 20:00 Uhr Eintritt: € 16,--

Weitere Aufführungen: Ausweichtermine:
Fr. 25.07.; Sa. 26.07. So. 27.07.; Do. 31.07.
Fr. 01.08.; Sa. 02.08. So. 03.08.; Do. 07.08.
Fr. 08.08.; Sa. 09.08. So. 10.08.; Do. 14.08.



Jahreshaupt- versammlung 2014

Die diesjährige Jahreshaupt-
versammlung des FC Oberau
findet am Freitag, 19. Septem-
ber 2014 um 20:00 Uhr im Trachtenheim
statt.